

Vogeljagd in Italien und Vogelschutz bei uns

von der Deutschen Sektion des Internationalen Rates
für Vogelschutz

Neuerdings wird behauptet, Vogelschutz bei uns sei sinnlos, solange in Italien so viele Vögel getötet werden. Dazu ist folgendes zu sagen:

Aufgrund der Wiederfunde beringter Vögel kennen wir die Zugrichtung der meisten der bei uns brütenden Vogelarten (GLUTZ, BAUER & BEZZEL 1966-1977, ZINK 1973, 1975, VOGELWARTE RADOLFZELL unveröffentl.). Von den 86 in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Vogelarten (DEUTSCHE SEKTION DES IRV 1977)

- bleiben 17 Arten das ganze Jahr bei uns,
- ziehen 33 Arten fast ausschließlich nach Südwesten,
- ziehen 12 Arten vorwiegend nach Südwesten,
- ziehen 4 Arten überwiegend nach Südosten,
- zieht eine Art (der Weißstorch) entweder nach Südwesten oder nach Südosten.

Von den restlichen 19 gefährdeten Arten

- ziehen 5 überwiegend durch Italien (Bruchwasserläufer, Zwergdommel, Baumfalke, Drosselrohrsänger und Schilfrohrsänger),
- ziehen 5 Arten im Herbst überwiegend nach Südwesten und kommen im Frühjahr über Italien zurück in ihre Brutgebiete bei uns.
- Von 9 Arten kennen wir die Zugrichtung unserer Brutvögel nicht oder nicht genau.

Die Jagd in Italien wirkt sich danach wie folgt auf unsere Population aus:

1. Für 67 der 86 gefährdeten Vogelarten ist die Vogeljagd in Italien nicht die Ursache ihres Rückgangs in der Bundesrepublik Deutschland.
2. Zehn Vogelarten sind von der Vogeljagd in Italien betroffen.
3. Über neun Arten lassen sich z.Z. keine Aussagen machen.
4. Insgesamt ist der Einfluß der Vogeljagd in Italien auf gefährdete Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland gering, auch wenn man schwerwiegende Einflüsse für mindestens 10 und höchstens 19 Vogelarten annimmt.
5. Vogelschutz bei uns selbst ist eine unerläßliche Aufgabe.

Ursachen des Rückgangs unserer Brutvögel:

Die Hauptursache für den Rückgang unserer Brutvögel ist die anhaltende Lebensraumzerstörung, wofür unsere Behörden und Politiker die volle Verantwortung tragen (DEUTSCHE SEKTION DES IRV 1977).

Wo brüten die durch Italien ziehenden Vogelarten?

Ebenfalls aufgrund von Wiederfunden beringter Vögel kennen wir die Herkunft der Italienzieher. Sie brüten vor allem in Finnland, Polen, der Tschechoslowakei, Österreich und der Sowjetunion.

Was kann gegen die Vogeljagd in Südeuropa unternommen werden?

Ein Patentrezept gibt es nicht. Auch in Deutschland wurden früher große Mengen von Singvögeln gefangen, gejagt und gegessen. Sie dienten vielen Menschen als unentbehrliche Nahrung. Heute ist die Massentötung und die Bejagung gefährdeter Arten für eine Kulturnation unwürdig. Öffentlicher Druck aus dem Ausland und von der Europäischen Gemeinschaft sind notwendig. Er hat dem Massenfang in Belgien ein Ende gesetzt. Ebenso wichtig ist die Bewußtseinsänderung in Italien, Frankreich, Spanien, auf Cypern, auf Malta und in anderen Ländern durch Aufklärung der Schüler und der Erwachsenen. Dazu brauchen die Vogelschutzorganisationen in diesen Ländern unsere Unterstützung. Die Einrichtung eines Netzes von betreuten Schutzgebieten in Südeuropa, in denen die Jagd vollkommen ruht, ist eine weitere vordringliche Aufgabe.

Literatur

Deutsche Sektion des IRV (1976): Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin gefährdeten Vogelarten. Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz 16: 7-27.

Glutz, U., K. Bauer & E. Bezzel (1966-1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Wiesbaden.

Zink, G. (1973, 1975): Der Zug europäischer Singvögel - Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel, Raddolfzell-Möggingen.

Anschrift der Verfasser: Internationaler Rat für
Vogelschutz
Deutsche Sektion
Bauernstraße 14
3302 Cremlingen 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vogeljagd in Italien und Vogelschutz bei uns 54-55](#)